Tope Große KINDER-SPIELWAAREN-Ausstellung,

Lager in Körben C. F. Schumacher.

Gefälligst zu beachten!

Eine ber größten Holzschuhfabriken übertrug mir commissionsweise ein Lager aller Sorten Solzschubett, von den gewöhnlichsten bis zu den elegantesten, empsiehlt in Originaspaketen à 14 und 7 kr. und verkaufe ich solche zu den Fabrikpreifen, was ich hiermit empfehlend zur Anzeige bringe.

Emmendingen.

Otto Rift.

Die mechanische

Flachs-, Hanf-& Wergspinnerei in Bäumenheim bei Donanwörth

hat zur Nebernahme von gehecheltem und ungehecheltem Flachs und Sauf, sowie Abwerg die Herren

Cam. Bloch in Gichstetten, Beckle:Biegler in Endingen

ermächtigt und vermitteln tieselben auch wieder die Ablieferung ber Garne von anerkannt ausgezeichneter Güte. Garumufter liegen bei benfelben zur Ansicht. Spinnlohn beträgt 4 fr. für den Schneller von 2000 badischen Ellen. Das Hecheln wird gratis besorgt.

Dr. Mossbach & Comp.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. 0. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nro. 6. - Auswärtige brieffich. Schon über Hundert geheilt.

Durch tausende Atteste der Heilung aus allen Himmelsgegenden gefröntes

Nadikalmittel gegen Gicht und Anhang. Podagra Fußgicht, Chiagra Handgicht, Cephalia Kopfgicht, Lumbago Lentengicht, Rheumatismus.

à Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thir. Briefe und Gelber franko.

Carl Pättmann in Köln, Depositair.

Da Sie mir im Mai v. J. ein Töpfchen Gichtsalbe geschickt, wovon ich Gett sei Dank meine völlige Gesundheit wieder erlangt habe, kann ich nicht umhin, Ihnen für dieses Wundermittel meinen Dank auszusprechen, denn nichts ist edler als gesund sein, mögen Sie auch Sorge tragen, daß auch die Nachwelt dieses herrliche Mittel gebrauchen kann, schon wieder ift eine Fran von Ihrem Mittel beseelt.

Samswegen, was richtellung.)

China-Bitter.

Diatisches Bausmittel bei Blabungen, Aufftogen, Magenfaure, Magenframpf, Magenkatarrh, auf Reisen gegen Erkältungen 2c., und von Alerzten auf's Beste empfohlen. Rieberlage für Endingen u. Umgebung

bei Srn. 3. Werneth. In 1/1 Flaschen 1 fl. 24 fr.

1/2 51 fr. Offenburg.

Carl Stigler, bei Shirtsteils ind min frei galpotheker.

beim Rebftock.

Frischgemässerte Stockfische-C. F. Rist

Otto Rift Oberstadt.

Welschkorn: Trefter: Ririchen:

Branntwein,

Zwetschgen: Baffet Brommbeer:

in ansgezeichneter Waare bei

Dtto Rift Oberstadt.

Theodor Franksche Alther-Bonbons Vaihingen a.C.,

ein noch nicht übertroffenes Linderungs= Mittel gegen Suffen, Bruftschmerzen,

Jos. Bumüller in Emmendingen.

(Firster 1999) (Firster) (Firster) (Firster) (Firster) (Firster) Als vorzügliches **Gausmittel** verdienen alle Beachtung die so lieblich

> Kraft:Brust: Pastillen, von Friedr. Jung jr.

schmeckenden

in Baihingen alling, laut oberamtsärztlichem Zeugniß aus gezeichnetes Linderungsmittel bei

Bruft= und Suften-Leiden, das Packchen nur 3 und 6 Rrenger, sind zu finden auf nachstehenden Pla= ben bei folgenden Herren:

Emmendingen 3. Reiß, 2. Birmelin, Denzlingen G. Mubling, Ettenheim Th. Werber, NB. An Orten, wo noch keine Rie-

berlagen sind, werden solche gegründet und dabei fehr annehmbare Bedingungen geftellt. Terres recommendation of the contraction of the con

Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Glieberreißen Uer Art, empfiehlt in Pack. zu 18 u. 30 fr. Fran Blenkner.

Vanille. schwarzer u. grüner Thee, Vanille-Gewürz, Chocoladen

> Otto Nift. Oberstadt.

Limburger und Schweizerkäfe C. F. Rift beim Rebstock.

Emmendinger Fruchtmarkt. 3. Dezember 1869.

wrumedicie.	Ctur.	Cinr.	fl. f
Baigen	6.54		
Rernen .			- 31 3
Halbweizen	7	4 45	1 3
Moggenger & Star Golden Bang.		4 3	-
Mischelfrucht			
Gerften .		4 24	
Haber	4 33	421	4
Welschtorn .		3 48	
4 Pfund Schwarzbrod fo	ften 1	4 fr.	771.7

Bestellungen find ans-wärts bei großb. Posts austalten und in hief. Postbezirk bei ben Bost= boten gu 38 fr. viertel= jährlich zu machen.

Mochberger Bote.

Anzeigen werben mit 3 fr. bie gesp. Zeile berechnet.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Remter Immendingen, Kenzingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch

Nro. 144.

Samftag, ben 11. Dezember

1869.

Postfelleisen.

Allgemeine Weltlage. Man kann wirklich fast fein Land aufzählen, welches nicht burch die ober jene Bewegung besonders in Unspruch genommen wird, meistens sind es gegen= wärtig die Kammerverhandlungen, welche die öffentliche allgemeine

Aufmerksamkeit in Auspruch nehmen.

Baben. Die erfte Kammer hat bas Gesetz über bie burgerliche Standesbeamtung und Civilehe in der Hauptsache nach der Fassing ber zweiten Kammer angenommen, aber auch nicht ohne zum Theil erregte Debatten. Alutern ben Gegnern bes Gesches waren bie Grande und Standesherren, welche gewöhnlich mit ber ultramontanen Partei geben, und selbstverständlich Herr Lothar Kübel, ber sich in seiner Rebe selbst widerlegte und von Herrn Jolly gründlich auf den richtigen Weg gewiesen wurde. — In ber zweiten Kammer wurde bas Genoffenschaftsgesetz verhandelt und angenommen, wo bei ber solidarischen Haftbarkeit, namentlich bei Consumvereinen, verschiebene Ansichten geltend gemacht wurden. Ohne die solidarische Haftbarkeit konnte sich nach der Meinung des Postselleisens eine Genessenschaft nicht viel Kredit erwerben. und ohne Creoit und Vertrauen läßt sich hentzutage nicht mehr viel unternehmen. Gegenwärtig ift bie Abanderung bes Gemeinde= gesetzes in Behandlung und breht sich babei bie hauptbebatte um bas Dreiklaffensystem bei ben Gemeinderathswahlen, bei welchem die Ansichten auseinandergehen. Rachbem der Bürgermeister mit allgemeiner Stimmenmehrheit gewählt wird, so ist cs nicht mehr als billig, daß man als Gegengewicht bei ben Gemeinderathswahlen das Klaffensystem beibehält, und baburch dem Besitz und seinen Leistungen einigermaßen Rechnung trägt. Beliebt es aber ber Michrheit, das Klassensystem fallen zu lassen, so grämt sich bas Postfelleisen beghalb nicht und wird auch keine Petitionen veran= laffen, wie sie jetzt von allen Seiten gegen bas Stiftungsgesetz wieder in Gang gesetzt werden. Man hatte von protestantischer Seite wohl den Widerstand gegen dieses Gesetz nicht erwarten follen, weil bas Gefet die Stiftungen ihrem Zwecke nicht entziehen, sondern die Verwaltung des Vermögens nicht mehr allein in die Kirchlichen Sande, sondern in die der Gemeindebehörden legen will. Von großem Interesse ist das Contingentgesetz, bei welchem es sich in erster Linie um die dreijährige Dienstzeit handelt, welche sich faum ber Zustimmung ber Kammer zu erfreuen haben wirb. Ja, wenn die Aussichten auf Babens Eintritt in ben nordbeutschen Bund rosiger wären, als sie sind, dann wäre co was Underes. Sobann wird auch bas Gisenbahnbudget, bas riefige Forderungen für Bahnhofbauten in sich schließt, nicht gang glatt ablaufen. Unglücksfällen auf Gisenbahnen und Bergwerken, ein Gesetz über

Man follte nicht meinen, bag bie kleinen Stationen ober beffer gefagt, bie Stationen fleiner Städte von großem Bertehr gar häufig and bas Rothburftigfte, was zur Erleichterung bes Berfehrs bient, entbehren und um Abhülfe kampfen und ringen muffen, wein man die riefigen Summen, welche au die großen Stabte verwendet werben, in's Ange faßt. Die Centralisation macht sich auf allen Gebieten geltend, bis bag bie fleinen Städte in bas Richts gesunken fein werben, bas ihnen zubereitet wird. Die Herren Technifer scheints sind ber Micinung, daß man das Gelb nur aus bem Aermel schütteln burfe. Hoffentlich wird die zweite Kammer, was biefen Punkt anbelangt, ein nernstes Wort sprechen und sich ber Worte bes früheren Handelsministers, Herrn von Roggenbach erinnern.

Burttemberg. Raum haben bie Demofraten, Partis kularisten, Ruckschrittler und Ultramontane den baierischen Wahlsien verbaut, fo wollen fie die Ruganwendung für Schwaben auftreben, und fraumen von einem neuen Ministerium, bas gang zu ihrem Willen ware, an beffen Spite Herr von Barnbubler fteben foll. Run, wenn Württemberg ein noch mehr einheitsfeindliches Minis sterium will, als das jetzige ift, wird es schwer halten, die Mit= glieder zu erhalten, wenn die Wahl nicht auf ben Kronenopferer Karl Meyer und ben Prengenfresser Probst fallen foll. Mur fo fortgemacht, es wird schon recht werden, wie es die

Batern auch noch recht befommen werden. Ein neues Ministerium ist noch nicht da, ce heißt, ber König wolle das Alte behalten, von welchem aber zwei nicht bleiben wollen, von Sor= mann und Greger, die durch Staatsrath Schubert und Regierungs= prafibent Reber erfett werben follen, wovon der erfte den Rultus und der zweite bas Innere übernehmen foll. Durch diese Busammenfetzung hofft man eine Berföhnung anbahnen zu können. Der Erfolg wird lehren, was es heißt, halbe Magregeln ergreifen. Es ist zwischen dem ehrlichen Fortschritt und bem Illtramontanismus feine Berföhnung ober Verständigung möglich, Die Gegenfäße sind viel zu schroffer Ratur und laufen je langer je weiter auseinander. Getrauten sich übrigens die Altramontanen bie Zügel ber Regierung allein zu übernehmen, sie würden bei ihrem Gieg nicht so fleinlaut und so leicht zufriedengeftellt fein.

Nordbeutscher Bund. Der Bundedrath ift zusammengetreten und der Herr Bundeskangler Bismarck schon von Barzin in Berlin angekommen. Es foll viel gesetzgeberischer Stoff vorbereitet werden. Go ist zunächst ein Bundesgesetz gegen Rach= bruck von Literatureigenthum, ein Geset über Entschädigung bei

Johannes Wolkh, ber Forstwart des Hochlandes. Erzählung von Josef Rant.

(Fortsetung.)

Da wo fich ber Wald zu lichten beginnt und einer Umfangreichen Waldwiese Blat macht, erschien ber Wairmann wieber auf bem Wege, trat fnapp an ben Wagen heran und grußte Fohner ernft, boch freundlich.

Föhner zudte wie aus einem Traume auf. Er erfannte bie Stimme Bolth's und fagte erschüttert:

"Bift Du es, Bolth, und fommft Du mich zu hören?" "Du bift mein Gaft gewesen", erwiberte Bolth." , 3ch habe Dich bon fern begleitet und beschüt; nun bleibt mir nichts mehr als zu fagen : Bute Ract!"

"Gute Racht, und nicht auch Friede und Berfohnung zwifchen und?" fagte Fohner mit gudenber, von Rübrung eiftidter Stim.ne. "Was flunft Du noch auf Debenbinge, Fohner? Mit jenem rechne

ab, ben Du mehr beleidigt haft als mich. Du folgft ben anbern. Gie waren Deine Gefellen, Du warft the Meifter: Ceit ich auf jener Fohre gehangen, hat die Ehre ber Welt eine Wunde fo tief und breit, wie ber Abgrund ift, in ben ich batte fallen follen. Die Bunde folieft mit Deinem Enbe. Drum mach' Dich-fchnell bereit, und barum gute Macht."

Bwanzigstes Kapitel.

Um Tage aller Seeten hatte die herbstliche Sonne noch all' ihre Rrafte gesammelt, um von einem fast wolfenlosen himmel berab ihre Strablen leuchten, warmen und erquiden gu laffen.

Wege und Stege waren von Wanderern bebedt, welche mit Blumen und Immortellenkrängen die Stätten ihrer Berftorbenen fuchten, um fle wehvollen Ungebenkens auszuschmücken.

Micht gerade ein Grab zu zieren, wohl aber eine Leibenoftelle gu bezeichnen, welche einmal einem Bater und feinem Cohnlein hundert= faches Todesweh gebracht, waren am Morgen Diefes Tages zwei Manner auf bem Grauborn beschäftigt, ein weithin fichtbares Rreuz gerabe bort aufzurichten, wo am Rande bes Albgrunds Die früher erwähnte Fohre geftanden. Das Rreug mar in folichter Form aus bem Golg ber Bobre gegimmert und zwar aus bem Solg gerabe fener zwei Aefte, an welchen einst Bolth und fein Göhnlein, ben Tob erwartend, gehangen.

Als bas Leibensholz aufrecht ftanb und im Boben für bie Dauer befeftigt war, nagelten Die Danner an ben Stamm bes Rreuges noch ein Tafelden mit ber folichten Infdrift:

Gin Mann ben witfamnit feinem Cobnefciet Gott und gute Menfchen bier gerettet, errichtet biefes Bum baufbaren Augebeniten in Citien renistrating ris 19

Difference.

Carrie Land

algebraiched ni which a bas good to the terminary servers

Rormativ= ober Grundregelbedingungen bei Altiengesellschaften u. Bramienanleihen, sobann ein Entwurf über ein allgemeines Straf-Was ben Mühler'schen Unterrichtsgesetzentwurf anbelangt, jo hat ber liberale Theil der Commission, der benselben prüft, nur brei Stimmen Mehrheit, weghalb er festes Sigleder nehmen muß, um überall, wo es nothwendig ist, die Oberhand zu haben. Ob man in ber zweiten Kammer bas gange Weset fallen laffen wirb, fteht noch sehr in Krage, weil die Majorität nicht immer liberal ist, wo es gilt, entschieben liberal zu handeln, auftatt blos liberal zu | Spite General Menabrea ftand. Die Gegen-Rongile fangen in scheinen. Der Partikularismus macht im nordbeutschen Bunde felbst Fortschrite und richtet sich zuweilen selbst gegen ben Willen | Neapel burch ben Abgeordneten Graf Ricciardi eröffnet worden, der höchsten Personen. Besonders ist es der hohe Aldel, der in Berlin und Dresden wie in Wecklenburg seine Rolle mit vielem Erfola spielt. Nebenbei nimmt aber auch die Verschuldung oder Verarmung ber Duodezstäätlein, worunter man die fleinen thuringichen Fürstenthümchen versteht, die oft nicht größer als ein Amtsbezirk sind, besorgnisvolle Fortschritte, so daß bei einigen schon bie ernsthafte Absicht vorhanden ist, sich gegen Bezahlung eines Alversums von Preußen regieren und verwalten zu laffen. Um besten ware es, wenn biese Stäatlein ihre Pringen und Prin= zessinnen zum Unterhalt an Preußen abtreten könnten, weil Die Civilliften und Apanagen neben dem Militar den getreuen Unterthanen wohl viel Anlaß zur Trene, aber kein Geld übrigen laffen. Der norddeutsche Bund hat noch gar Vieles durch und eben zu machen, da noch gar Manches nicht ist, wie es sein soll. Es wird deshalb die volle Kraft des Willens und die Energie des Grafen Bismarck erforbern, um über die bundesfeindlichen Röpfe, Die noch am alten Schlendrian hängen und ben nordbeutschen Bund zum begrabenen alten beutschen Bund stempeln wollen, hinwegzu= kutschiren. Wer bas alles überlegt und eine gewisse Ginsicht in bie Berhältniffe besitt, ber muß auf ben Schluß kommen, daß es auf diese Weise mit Deutschland auf die Länge nicht fortgeben fann, und bag die Lage nach ber einen ober andern Seite bin geändert werden muß, und daß zu diesem Ende, wie schon mehreremale bemerkt wurde, kein anderer Weg führt, als nochmals die Gewalt.

De sterreich besinnt sich auch nech barüber, wie es seinen nächsten Reichstag wählen lassen will, da ihm bas direkte allgemeine Stimmrecht so ohne weiteres nicht zuzusagen scheint. Die Reaktion hat auch wieder bebentend an Boben gewonnen, bas läßt sich nicht läugnen, und was bis dahin noch nicht ist, kann in Balbe werden. Es scheint im Ministerium Zwiespalt zu existiren und eine gewisse Spannung zu herrschen. Der klerikale Ginfluß wird durch das Konzil bedeutend in den höchsten Kreisen gewinnen, und wahrscheinlich dem liberalen Element im Ministerium den Todesstoß versetzen. — Mit Dalmatien geht es ben Krebsgang. Angesichts des Mangels an aller militärischen Vildung der Infurgenten, die nur so aus den Winkeln und hinter ben Gebüschen vom allen Seiten auf die Defterreicher schießen, will man für diesen Winter mit dem halbwilden Gesindel nichts mehr aufangen, weil man hofft, daß es bis zum Frühjahr gehörig einererzirt sein wird und regelmäßig kämpfen kann, wie die Desterreicher. Die Preußen waren den Desterreichern zu gebildet, und die Bauern in Dal=

benn Krieg führen. Das Werber'iche Sinterlabungsgewehr bat sich auch nicht musterhaft bewährt, ber Lauf verbleit balb und bie gesets, vielleicht auch noch über Civilprozefordnung, in Behandlung. Winnitien hat gar viele Versagungen. Wian munkelt auch von beffen ganglicher Befeitigung. Der Raifer ift in Wien angekommen und die Kaiserin nach Rom abgereist.

> Italien hat nun ein Ministerium Cialdini, mas für Rom und Konzil nicht gerade erfreulich sein burfte, aber charafteristisch ist, daß ber Prafident bes Gefammtministeriums wieder ein Soldat ift, gerade wie beim abgetretenen Ministerium auch, an beffen gang Italien au, sich zu regen, und ist am 8. bs. ein folches in wie an bemselben Tage auch bas

Deumenische Rongil in Rom mit ungefähr 650 Bischöfen, Kardinalen und Pralaten eröffnet worden ift; 300 Bischöfe nehmen nicht Theil baran. Man glaubt wieder um fo mehr an die Absicht, den Papft als unschlbar zu erklären, weil der Papit den von einem Priefterkollegium abgegebenen Index bestätigte, welcher 4 Werke verdamint und barunter bas Buch "Janus über Papft und Konzil", das seinerseits die Unfehlbarkeit bes Papftes verdammt und von einem sehr gelehrten katholischen Geiftlichen herrühren foll. — Die Stadt Rom foll fo unficher fein, baß man am hellen Tage für Leben und Eigenthum beforgt fein muß. Es follen sich förmliche Räuberbanden in Rom und seiner 11m= gebung gebildet und festgeseist haben, um mahrend ber Daner bes Konzils ihr Wesen zu treiben.

Schweig. In Bern ift am 6. b3. die Bundesversammlung und die Gröffnung bes Nationalrathes erfolgt; letterer burch ben Allterspräsidenten Frenherosé mit einem Rückblicke auf die Ver= gangenheit und Errungenschaften und im Hindlick auf die noch zu erwartenden Reformen. Im Uebrigen hat die Schweiz auch fast ohne Ausnahme in jedem Kanton ihre besonderen Parteikampfe.

Frankreich. Die sogenannte Thiers-Partei ober die Linke hat sich so ziemlich aufgelöst. Es scheint, daß sie durch das maß= lose Gebahren Rocheforts und Konsorten bazu veraulafit murbe. feine heftige Opposition zu machen. Den Herren von ber Thiers= Gesellschaft dürfte der Druck des Raiserreichs am Ende noch lieber sein, als eine Republit unter Rochefort und Barbes, welch Letterer in eine ber letten Pariserwahlen glänzend durchzefallen ift. Roche= fort war in der Kammer gar nicht anwesend, als er zur Gibes= leiftung aufgerufen wurde, troteem bag er in ben Versammlungen prahlte, er werde laut und fräftig den Gid verweigern und beit Gensbarmen, der ihn auf die Verweigerung hin verfassungsgemäß auszuweisen habe, wie einen Hund niederschießen. Seine Abwesenheit wurde in den Straßen und Kaffeehänsern von Paris mit Spott und Hohn aufgenommen, und bem Spott anheimzufallen, heißt in Paris, beziehungsweise Frankreich, moralisch todt sein. Der alte Kamphergeist Raspail, der alle Krankheiten mit Kampher furiren wollte und sich durch biese Marktschreierei Millionen erwarb, tobte in ber Kammer wie toll und hieß den Minister Forcade einen Mörder, ohne daß der Präsident dies zu hindern vermochte. Obichon eine solche Opposition nichts ausrichten kann, so können die Verhältnisse dennoch in solcher Weise nicht mehr lange fort= existiren und muß es über kurz oder lang zu einem entscheidenden matien sind ihnen zu roh; mit welchem Bildungsgrad wollen sie Bruch führen. Rochefort verlangte, vielleicht in richtiger Ahnung

Damit war bas Werk ber Manner pollenbet und fie fnieten nun I fprechlichen Leiben zum erften und vielleicht zum letten Dale wieber betreten und allein mit feinem Gemuthe Rath pflegen.

"Komm, ich fann's an Diejem Drt nicht langer ertragen. Dir bricht Das Berg, wenn ich an Bolth und feinen Anaben bente." "3a", erwiderte der gubere, "Die haben mehr gelitten, als Menschen ertragen fonnen Der Simmel balf fle retten, aber auch ihr Leib über-

Die ersten por bem Leidensholze bin und verrichteten eine furze stille

Undacht; hierauf ergriffen fie ihre Wertzeuge, marfen noch einen ichaubernben

Blick nach bem Abgrund- und ber eine fagte:

winden. 3ft's wahr, bag ichnelles Sterben über Die Wilderer gefommen 24 man of the first of the strong of

Sie follen fallen wie bie Ducken; bald foll feiner von ihnen mehr am Beben feint 4 1972 a corealit men anne

Doge fie der Abgrund haben, ber tiefer ift als bieter ba! Erreicht Die Strafe einen, fo muß fle gerechterweise alle faffen. Bebe ber Simmel nur Bolth noch glückliche Tage! Der bat fich ben Krieben ebrlich erfampft! Gegen über ibn und bie Geinen!"

Da fitmine ich auch ein! Gegen über ihn und bie Geinen!" Mit Diefen Worten hatten fich bie Danner taum entfernt, als binter einem Wels ein Waibmann hervortrat, angesichts bes neuaufgerichteten Rrenges einen Alugenblick ftill bielt, ichanberte, bann einige Schritte welter porging, niederentete und weinte.

. Co indur Wolfb. 1173th.

Um Allerfeelentage, an welchem welt und breit im Lanbe Alles gu ben Grabern ber Lieben pilgerte, wollte er bie Stelle feiner unaus.

Er hatte Die Manner beauftragt, bas Grinnerungszeichen seiner Leiden aufzurichten, und war icon eine Beile ftiller Beuge ihrer Urbeit und ihrer Reden gemesen. Er hatte ihre Theilnahme nicht ohne Rührung und ihren Triumph über das schnelle Sterben der Wilderer mit umwölkter Stirn vernommen; bag die Strafe alle erreichen muffe, nachbem fle einen ergriffen, biefer Ausspruch, bas abnten bie Dlanner wohl nicht, war diesmal die Bestegelung eines vielleicht noch ichmankenden Tobes. urtheils. Alber Die glücklichen Tage, Die Bolth noch erleben follte, und Der Segen welchen die Dlänner ibm und ben Seinen minichten, wie griffen Dieje mohlgemeinten Worte tief ing Berg bes Mannes! Die erften Thranen feit bim Tobe feiner Mutter rannen bem tap'ern Waidmann beute über Die Baden und bas Echo feiner Geele erwiderte: "Lebt wohl ihr Tage bes Friedens und ber Freude! Leb' mobl, bu reines Gluck am hänslichen Beerbe! Gegen, woher wirft bu tommen, wenn bas Lette, meiner Arbeit gethan ift?" er gronger if gerten ber

Und noch manche Thrane, fchwer und beiß, rann über bie Baden Des Waidmanns, bis er fich wieder aufrichtete, feine volle Faffung gepann und, au ben Stamm bes Breuges gelobit, mit feften Bliden in ben finfterne Abgrund fab.

ur ukrichtensaments is in energie (Sortf. folgt.) Erre Sai eine generaliteres. map maked day thereof thereof the frame while a some dignishing

abmahnt. Das ift nicht nur ein sehr braver, sondern auch ein sehr einsichtsvoller Vischof, der sich gar vortheilhaft von solchen Bischöfen unterscheitet, die im Stillen bas Boll zur Emporung aufstacheln. Daneben hat England aber auch Bischofe vom reinsten ultramontansten Wasser, bie gegen ben Staat und Regierung wie die Illtramontanen in Solland gegen bas Ministerium sind. Es ift aber auch

Spanien. General Prim und die Regierung beftehen auf

England. Die Fenierbewegungen mehren fich und geben

ber Kanbidatur bes Herzogs vont Genna und es scheint, bag berselbe

auch annehmen würde, falls er einer glänzenden Wahl ficher ware.

der Regierung zu tiefsten Besorgnissen Anlag, die auch Truppen-

absendungen nach Irland zur Folge hatten. Gin kathol. Bischof

hat zum Ab chied vor seiner Rom-Reise einen Hirtenbrief an die

Irlander erlassen, in welchem er ben Fenianismus entschieben

verdamint und vor der Theilnahme an diesem Bunde allen Ernstes

stets gleich, die Konfervativen und die Ultramontanen sind überall die Feinde der bestehenden Ordnung, weil eben die Welt oder die Regierungen nicht mehr jo bem Ruckschritt wie früher huldigen und huldigen konnen. Früher bilbete auch die Schulfrage ben Streit, den bas Ministerium siegreich bestand. Mun unterlag baffelbe in der Kolonialfrage, welche bestimmte, daß bie Kolonien nicht mehr als 10 Millionen Gulben Beitrag pro Jahr an bas Mutterland Holland bezahlen sollen. In Folge dieser Abstimmung verlangen die Ultramontanen ben Mücktritt bes Ministeriums, bas aber aus ber Cache feine Kabinetsfrage gemacht hat und fo frei ift und ruhig sigen bleibt.

Türkei. Der Großsultan foll also wirklich ein Ultimatum, b. h. eine letzte bestimmte Aufforderung, an den Bige-König von Negypten gefandt haben, worin kategorisch verlangt wird, daß ber Lettere weder neue Steuern auflegen, noch Schulben machen burfe. Diese Sachen will ber Gulten allem Anscheine nach nur für sich allein haben, ba er in beiden Artifeln, bejonders im Schuldenmachen, sehr bewandert ist. Indessen erhält er aber unter 15% fein An= lehen mehr, mährendbem ber Herr Bige-König von

Negy pten solche zu 10% macht und außerdem noch einer ber gewiegiesten Spekulanten und einer ber schlauesten und verschlagenosten Kunden ift, mit bem noch Niemand Etwas gerichtet hat. Somit ist wohl angunehmen, daß er auf den Vorschlag bes Cultans nicht eingehen wird, ba er die Mittel zu einem erfolgreichen Widerstand besitzt und nicht davor guruckschrieft. Geit der Eröffnung bes Suegfanale fommen Die Beschreibungen beffelben, fowie Reisebeschreibungen von Alegypten, Jerusalem u. f. w. maffenhaft, wovon jede wieder etwas Besonderes weiß. Co war der Ramen der Stadt zu gratuliren. An den feierlichen Alft der Kronpring von Preußen bei ben Patriarchengrabern (unter ben Ginsegnug, wobei ein Cohn bes Inbelpaares die priefterlichen Patriarchen sind hier bie Erzväter verstanden). Die Höhle von | Handlungen vollzog, reihte sich das burch ernste und heitere Trint-Albraham fand er zugemauert und durfte fie nicht öffnen laffen, weil bie Wache vom Sultan keinen Befehl bagu hatte. Der Kaifer von Desterreich küßte ben Boden bei Jerusalem und weinte und stattgefundenen Generalversammlung bes allgemeinen beutschen ließ sich von einem Bischof aufheben. Seinen Kindern brachte er Verbaudes von Müllern und Mühleninteressenten wurde unter Zweige von bem Banm, unter welchem bie heilige Familie auf ber Flucht nach Aegypten rubte, und bei ber Dinckreise von Jaffa ware er beinghe ertrunken, da er es sich nicht nehmen ließ, bei Beschluß wird vom 1. Januar 1870 an auch in Württemberg tobender See sich einzuschiffen, und dadurch in die größte Gefahr Baden und den Hohenzollern'schen Fürstenthumern in Wirffamgerieth. Nachbem folche überstanden war, soll er wieder geweint feit treten.

ber Dinge, die da kommen könnten, die Bewachung der Versammlung | und trockene Kleider angezogen haben, indessen Herr von Veust durch die Nationalgarde, siel aber mit seinem Antrag durch. sich ganz sicher und wohlbehaten auf dem Festlande befand und wartete, bis bag bas Meer ruhig wurde.

Rordamerita ift auf bem besten Weg schulbenfrei zu werben. Die Ginnahmen überfteigen die Ausgaben um 50 Millionen Dollars, weghalb ber Prafibent eine fojortige Steuerermäßigung von 60-80 Millionen Dollars anbesiehlt und außerdem ber Meinung ift, bag Amerika binnen 10 Jahren feine Schulben abbezahlt haben wird. Für Kuba legte er Sympathien au Tag, betrachtet es aber noch nicht für berechtigt, anerkannt zu werben, und halt die Mabama-Frage für friedlich lösbar, wenn sie nicht übereilt werbe, wozu fein Anlag vorhanden fei.

Gine folde Botschaft unterscheibet sich wesentlich von ben enropaischen Thronreden, welche immer nur von Deficits, Saften

und Opfern abhandeln.

Schöffengericht.

Unter bem Borsit bes Herrit Dienstverwesers Meger wurde letten Dienstag Schöffengericht babier abgehalten. 2013 Schöffen waren beigezogen:

Herr Guftav Hornecker von Bötzingen und

Mathias Vogel von Sexan. Anna Kath. Ehrler von Theningen wurde wegen Diebstahls mit 7 Tagen Umtsgefängniß beftraft.

Wilhelm Leonhard von Malterbingen erhielt wegen bes gleichen Berbrechens 4 Wochen Umtsgefängniß.

Chriftian Gerber von Mugbach, früher Dienstfnecht bei Müller Rubin bahier, erhielt gleichfalls wegen Diebstahls 4 Wochen Umts= gefängniß, während Wilh. Brenn von Mundingen freigesprochen wurde.

Gleichfalls wegen Diebstahls wurde Joh. Gg. Hundertpfund von Bahlingen mit 8 Tagen und Georg Martin Krumm von bort mit 4 Tagen Umtsgefängnig bestraft.

Bermischte Machrichten.

- (Ungläcksfall.) In Malterbingen erhielt ber in den 60er Jahren stehende Sch. von einem Pferde, das er beschlagen ließ, einen Tritt an den Kopf, in Folge beffen er Tags barauf starb.

- Lünen, 30 Nov. Hente feierte ein hiefiges Chepaar bas seltene West ber biamantenen Dochzeit. Der Inbilar gablt 97, beffen Gattin 83 Jahre; beibe erfreuen sich noch ber beften Gefundheit. Bon der Königin Wittwe ift das Inbelpaar mit einer zierlich eingebundenen hebräischen Bibel beschenkt worden. Die Stadtverordneten hatten eine Deputation abgefandt, um im sprüche gewürzte Hochzeitsmahl.

- [Mehlhandel.] Bei der im Monat Mai d. J. in Leipzig Anderm auch ber Beschluß gefaßt, daß das Wiehl für bie Zukunft. nur noch einschließlich des Sacks verkauft werden soll. Dieser

Liegenschafts - Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Camstag, den 8. Januar 1870, ber Hand abgegeben: Nachmittags 3 Ubr.

im Dehsenwirthshanse in Wasser Großh. Garnison Verwaltung. öffentlich versteigert u. endgiltig zugeschlagen, wenn ber Schätzungspreis ober barüber geboten wird:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schener. Stallung und 185 Ruthen Hause, Dojplats, Garten und Acker auf den obern Soffen in Wasser. Schähungspreis 800 fl. Emmenvingen, 4. Dezember 1869.

Bittmann, Motar.

- beim Rebstock.

Verkauf von Woldecken.

Gine Parthie gut erhaltener, einfacher und in der Gantsache gegen die Verlassenschafts- doppelter Wolldecken, verwendbar zu Bette, glieder findet am masse des Geerg Jakob Strohbach in Wasser Pferde= und Bügelteppichen, werden unter Stefanstag, 26. Dezbr., Abends 7 Ubr.

Freiburg, 7. Dezember 1869.

Turn=Verein.

Mit bem nächsten Samftag, 41. b. Dt. Abends 8 Uhr, beginnt im Bereinstofal eine Borlefung über

Ernft Morih Arndt's Ceben u. Charakter, mit besonderer Rücksicht auf seine Wirksamfeit in ben beutschen Freiheitstriegen

Der Vorstand.

Gemuthlich feit

Die Chriftbescheerung für Die Mit-

bei Laubenberger (Rebenzimmer) ftatt.

Gaben, welche einen Werth von 1 fl. haben muffen, wollen verpackt, verfiegelt und mit einem Motto versehen, langstens bis 3um 25. 6. M. bein Borftand eingereicht werden. Latens mogisprancipalisme was

Dor Vorstand:

geld auszuleihen. Mus ber hiefigen Afarrzehnt Raffe find 300 - 600 fl. und aus der Drisarmen Joubs-Raffe 400 ff. Limburger und Schweizerkäse wozu. Turner und Turnfreunde eingeladen gegen gesetzliche Versicherung anszuleihen.
empfiehlt E. F. Nist werden. Gerber, Rechnermedie Dang us

Afford Begebung.

Die hiefige Gemeinde versteigert zur Setstellung einer neuen Friedhofmauer Mittwoch, 18. Dezember b. 3.

Nachmittags 1 Whe, von 507 taufenden Fuß Mauerbedel von rothem Sandstein, 2 Thorpfosien, jusammen 20 laufende Bug, und eine Streifbant.

Neberschlag und Alkforobedingungen werben an ber Steigerung befannt gematht. Bötzingen, ben 1. Dezember 1869.

Der Gentelitberath.

Bogingen und Oberschaffhaufen. Jagd=Verpachtung. Mittwoch, 15. Dezember b. 3., Nachwittags 1 11hr,

läßt die hiefige Gemeinde im Gafthaus jum Löwen hier die Ausübung bes Jagbrechts auf ihrer Gemarkung, welche 3200 Morgen umfaßt, in zwei Abtheilungen auf weitere 9 Jahre, vom 1. Februar 1870 anfangend, öffentlich verpachten.

Bötzingen, ben 1. Dezember 1869. Der Gemeinderath.

Eis-Versteigerung.

Die Gemeinde Denglingen läßt Montag, den 12. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus bas Gisergebniß auf ben Gemeindehaufrezen zum Abeisen ver fteigern.

Denglingen, ben 8. Dezember 1869. Bürgermeisteramt. Mübling.

Examen.

Das International-Lehrinstitut bereitet beständig für die verschiedenen Staatsprüfungen vor: Einjähriges Militär-Examen, Porteepeefähnriche, Polytechnikum, Post, Cadettenhaus etc. Bei der letzten Prüfung für den einjährigen Militairdienst in Carlsruhe sind von 20 Candidaten siebenzehn bestanden, worunter drei, in 1852 geboren, schon nach preussischer Art geprüft wurden, so dass im Ganzen 37 Candidaten in Carlsruhe und 3 in Speier angenommen worden sind. - Pensionat mit strenger Disciplin. — Näheres bei der Direktion in Bruchsal.

Danksagung.

englischen Lebens-Berficherungs-Gefell= ichaft ,THE GRESHANI ihren und von Alerzten auf's Beste empfohlen. öffentlichen Dant aus für bie hente aufs Bünktlichste erhaltenen 4000 Fre. nebst Gewinnantheil, für welche sich mein verstorbener Chemaun C. Bfeiffer, Offenburg. Reftor dahier, versichert hatte.

Hardheim, 7. Dezember 1869. Magdalena Pfeiffer, geb. Leiblein.



Urabische Gummi=Rugeln.

Diejes von 20. Stuppel bereitete Bruftbonbon ift bis zur Stunde noch von keinem zweisen Fabritat übertroffen worden, weshalb foldes auch von den renommirteften Merzten bes In- nub Auslandes bei Huften, Bruftschmerz, Heiferkeit u. f w. empfohlen wirb. Ennjende von Atteften, welche vorliegen, beurkunden, bag eine Arabifche Gummiim Gasthaus jum Lowen hier die Lieferung Rugel mehr Linderung verschafft, als ganze Paquete von anderen Fabrikaten. Nieberlagen hievon in ben meisten Apotheten, ferner in Emmenbingen bei

C. F. Nift

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nro. 6. - Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

had the transfer of the property of the proper

Preismedaillen. Altona Paris Linz 1867, 1869. Starker & Pobuda

Königl. Hoflieferanten Stuttgart, empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen.

Zu haben in Emmendingen bei J. Sartori.

Emmendingen.

Commis=Gesuch.

Gin junger Mann, der womöglich schon in einem Spedition3-Geschäft gearbeitet bat. findet Anstellung

Mech. Hanfspinnerei & Weberei

Mandeln, Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat

empfiehlt

Otto Rist.

Oberstadt.

China-Bitter.

Diatijches Sausmittel bei Blabungen, Auf-Die Unterzeichnete spricht hiermit der stoßen, Magenfaure, Magenframpf, Magenkatarrh, auf Reisen gegen Erkältungen 2c., Niederlage für Endingen u. Umgebung

bei Hrn. J. Werneth. Ju 1/1 Flaschen 1 fl. 24 fr.

Strok- & Schilf-Decken Otto Wift, Dberftabt.

Vorzügliche Kartoffeln von Ford heim verfauft Rarl Schindler "zum Löwen" bahier.

Puppenköchin Anna, von Benvidis. 36 fr. Arimm's Märchen, 54 tv. Jugendfreund für 1869, von Frz.

Cöchler-Album, von Thekla von Bumpert. Bo. 1-15. à ft. 4, 3 fr.

Bohn's Bilderbuch, ft. 3, Freiburg, 12. Dezember 1869.

Carl Træmers Univ. Buchholg. (Bertholoftraße 15.)

Freiburg i. Br. Gebrüder Teichtlin

bitten ihre Gönner ihre Weihnachts-Unsftelluna mit geneigtem Besuche beehren zu wollen.

Diefelbe ift auf's Meichhaltigste versehen in allen Schreib-, Zeichnen- und Kunft-Materialen, Leber=, Holz=, Bronce= und Rurze Waaren, Poesie-, Zeichnungs= und Photographie-Album, Schreib-, Zeichnen-, Minfit= und Schul-Mappen, Portemonnaics und Cigarren-Ctuis, Recessaires für Berren und Damen, Arbeits- und Reife-Tafchen, Thèe: Cigarren, Handschuh- u. Spiel-Raften. Fäch er in großer Auswahl.

Zu Weihnachten empfehle ich meine Einrichtung zum

Cinrahmen von Bildern und bemerke, bag binnen einigen Stunden

folche gefertigt werden. Mudolph Mayer. in Freiburg i. Br.

Berloren!

In ber Racht vom 7. auf 8. ba. Mis. aing zwischen Emmendingen und Riegel ein Welgtragen verloren. Der redliche Finber wird gebeten, benfelben gegen angemeffene Carl Stigler, Belohnung bei ber Exped. d. Bl. abzugeben.

Welschkorn: Brauntwein, Rirschen: Zwetschgen: Baffer Brommbeer:

iu ausgezeichneter Wagre bei

Otto Min Oberftabt.

Bestellnugen furb auswärts bei großh. Post-Postbezirt bei ben Post= boten zu 38 fr. viertel=

Hochberger Bote.

Muzeigen werben mit 8 fr. bie gefp. Beile Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sant

Infestigenz- und Perkundigungsblatt

für die Memfer Immendingen, Kenzingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 145.

jährlich zu machen-

Dienstag, ben 14. Dezember

Baben.

Michaelay 13 dag melon about 5 ffr. A. Williams

Bom Dberrhein, G. Dez. Geftern eröffnete ber Papft in Rom eine sog. alkgemeine Kirchenversammlung, welche nach altem katholischem Kirchenrecht sonst die oberste entscheibende Autorität in allen firchlichen Fragen ber abendländischen ober sog. lateinischen Christenheit barftellte und auch wirklich ausübte. Die Umstände, unter denen die gegenwärtige Kirchenversammlung berufen wurde und abgehalten wird, sind von Anfang an wesentlich verschieden von denen, welche früher allgemeine Konzilien in's Leben riefen. Schon hierin tritt uns der ungeheure Umschwung ber Zeit in den Anschaufingen und Begriffen ber Zeit von fruber und jetzt entgegen. Der charakteristische Hauptunterschied besteht aber darin, daß früher die allgemeinen Konzilien auf Andringen ber Staatsgewalten, namentlich ber ersten Regenten ber abend. ländischen Chriftenheit, des deutschen Raisers und bes französischen Königs, und zwar wider den Wilken der römischen Bäpfte zu Stande kamen, während bie geftrige Berfammlung der kathol. Hierarchie in Rom ohne Wissen und Willen der Staatsgewalten lediglich à bon plaisir des jetzigen Papstes oder vielmehr der ihn beherrschenden Zesuitenpartei zusammentritt. Auf den Konzilien zu Konftang, Bafel und felbst noch zu Trient konnte fein Beschluß ohne Zustimmung der weltlichen anwesenden Kommissarien bes Raifers und anderer hervorragender Fürsten gefaßt werden. Roch mehr, auch die gefaßten Beschlüffe des Konziliums erhielten in ben einzelnen Ländern nur Gesetzekraft und Autorität, wenn bie Landesregierungen und Landstände fie nachträglich genehmigt und ihnen also ihre Approbation ertheilt hatten. Man weiß, wie lauge es bauerte, bis die Beschlüffe der letten großen Kirchenversammlung zu Trient selbst in Desterreich und in den Niederlanden verkundigt werden durften, und wie es eine ber Hauptbeschwerben der niederländischen Stänte gegen Philipp II. von Spanien war, daß dieser Pfaffenkönig die Trientiner Beschlüffe ohne Gutheißung und Genehmigung der Vertreter des Wolfes bekannt machen wollte. Werben die jetigen Staatsorgane, Regierungen und Stände von dieser früheren Praxis Umgang nehmen wollen??

Freiburg, 9. Dez. Die Tagesordnung für die Schwurzgerichtssitzungen des 4. Quartals d. J. ist folgendermaßen fest-

1) Mittwoch, 15. d. M., Morgens 1/29 Uhr, die Anklage gegen Johann Kümmerlin von Cichstetten, wegen Tödtung. Donverstag, d. 16., 1/29 Uhr, Joh. Martin Schwer und Gva behauptet, daß nach dem Testamente Ferdinands VII. Die bei bessen Schwer von Rohrhardsberg, wegen Bergebens gegen bie Sittlichkeit. Ableben vorhandenen Kronschätze einen Werth von über 100 min. 3) Connerstag, d. 16., Mittags drei Uhr, Mathias Georg von l. Realen reprasentirten, daß bavon jest ungefähr für einige 70

Bürchau, wegen Bergehens gegen bie Sittlichkeit. 4) Freitag, b. 17., 8 Uhr, gegen Ferdinand Ebner von Steinbach, wegen Töbtung bei Raufhandeln. 5) Samftag, b. 18., 8 Uhr, gegen Josef Wagner von Rothweil, wegen Brandstiftung. 6) Montag, b. 20., 1/29 Uhr, gegen Joh. Friedrich Flad von Oberweiler, wegen Brandstiftung.

Den Borfit führt in ben Gallen 1-4 und 6 Berr Breisgerichtsrath Weber, im 5. Fall Berr Kreisgerichtsrath Sauerbeck. Die Staatsbehörde wird in ben 5 erften Fallen von Herrn Ober-Staatsanwalt Bender, im 6. Falle von Herrn Staatsanwalt Kern von Lörrach vertreten. Als Schwurrichter fungiren bie Herren Kreisgerichts-Rathe v. Hennin, v. Clogmann, haag und Br. Oberamtsrichter Galura. Bu Erfatrichtern find beftimmt: Derr Kreisgerichtsrath Hirschhorn u. Herr Amtsrichter Frommberg.

Frankreich.

Dem ehrgeizigen Deputirten für bas Bar-Departement, Bru. Emil Ollivier, scheint es endlich gelungen zu sein, für das von ibm entworfene Programm einer parlamentarischen Regierung eine Majorität im gesetzgebenden Körper zu gewinnen. Angesichts biefer parlamentarischen Bewegung haben fammtliche Minister ihre Entlassung eingereicht. Der Raiser, obgleich er mit Olliviers Programm einverstanden sein foll, hat die Entscheidung noch immer nicht getroffen. Inzwischen aber haben die Wahlprüfungen einen heftigen Charafter angenommen und die Giltigkeitserklärungen jelbst jolcher Wahlen, bei benen die ärgsten Standale vorgekommen find, beweist, daß die um Ollivier fich sammelnde Majorität noch wenig in den Geift der zu begründenden parlamentarischen Regierung eingebrungen ift.

Meben ber bisherigen von Jufes Favre geführten Linken, ber sich die sogenannten Unversöhnlichen, wie Gambetta, Pelletan, Bancel zugesellt haben, scheinen die Herren Raspail und Rochefort eine äußerste Linke, eine sogenannte Bergpartei bilben zu wollen, wie der von ihnen eingebrachte Gesetzentwurf, ber eine rabifale Umformung ber Gemeindes, Steuers und Militarverfaffung bezwecht,

Spanien.

andentet.

Madrid, 3. Dez. Großes Aufsehen hat die von bem Finanzminister in der vorgestrigen Cortessitzung gegen Ssabella und ihre Mutter Chriftine erhobene Anklage hervorgerufen, nach ber Diese beiden Frauen beschuldige werden, von den Kronschätzen im Werthe von 70 Millionen Realen entwendet zu haben. Figuerola

Johannes Yolkh, ber Korstwart des Hochlandes. Erzählung von Josef Rant.

(Fortsetzung.)

Dreimal gudte Bolth's Bruft trampfhajt gusammen angesichts biefes falt und feucht aufgahnenden Tobesrachens, bann begann fein refter Sinn bem Unblick mannlich Stand zu halten; aber in feiner Bruft erwachte von neuem der finftere Beift ber Wiedervergeltung und erhibte fein Blut ju wildaufbrausenber Wallung! Alebald erhoben fich auch Die Blide Bolth's aus der Tiefe und suchten, glübend von einer ge= beimnisvolleduftern Frage, die Stelle am Firmament, welche er nabezu achtundvierzig Stunden in namenlojem Web und Todeszucken anzuftarren gezwungen mar.

Gine breite weiße Bolte hatte fich bort gejammelt und hielt unbeweglich ftill, als verhülle ber himmel jelbft fein Untlig bei bem Ungebenken an die Leiben Bolth's; eine abnliche Bolte hatte ber Leibenbe an berfelben Stelle einft gefeben, als er, aus einer Dhumacht erwachend, glaubte, fein Rnablein Got fet mit bem Ufte bereits in ben Abgrund gefahren und babin! Damale erhob fich mitten aus feinem grengenlofen Weh ein Bedante, ichrechtaft wie bas Gefpenft eines Riebertraums, und er that ben Schwur, wenn ihm, wie auch immer eine Rettung kame, alle feine Feinde ber Reibe nach erbarmungelos aus ber Welt zu schaffen

er fein Untlit verhüllte, Bolth fah nur bie brennenbe Schrift feine Schwurs auf jener Bolte, und von einer Raferet bes Gemuths, für die es feine rechte Bezeichnung gibt, getrieben, rif er ploglich bas Gewehr von ber Schulter und verschwand binter berfelben Gelswand, welche ibn vor furgem noch verborgen.

Und weit und breit im Lande ertonten Die Friedhofsglodlein noch und die Schaaren ber Betrübten manberten ben ftillen Rubeftatten gu, Huch im Soje Föhner's machte fich Nachmittags bie Mutter mit ihren Kindern auf ben Weg, frische Blumen und Rrange auf bas Grab ihres ichnell dahingerafften Rnableins zu legen; Mutter und Rinter gingen aber nur voraus und der Bater follte fpater, ba er nicht geben fonnte und auch nicht fahren wollte, zu Bierve folgen.

Wegen brei Uhr Rachmittags bielt ber Falbe vor bem Saus und Fobner bestieg ibn mit Bulfe eines Rnechte

Ginmal feftsigend, lie; er fich auch einen Imortellenfrang retwen und ritt dann fachte zum Thor bes Sofes hinaus.

Und er wollte bie Bett nicht mit geitlichen Gebanten verfleren! Er war die letten Tage in religiblen Tieffinn verfallen und verwendete jest in Dem Maage Heberflug am Bett flie feine Lindacht, als er feliger fich zu wenig nahm für biefe Hebung.

Den Imortellentrang vor fich auf bem Bjerbe und einen Rofenfrang zwifchen ben Bingern ber Iinten Sand, fo ritt Fohner langfam Welches beffere Beiden ihm ber Simmel auch jest geben wollte, indem feinen Lieben nach jum Grabe feines fcmervermißten Anaben,

Rebaktion, Drud und Berlag von A. Dolter in Emmenbingen.